

Fatima feiert sich selbst

Das Abschlussfest der Bildungsoffensive für junge Musliminnen zog Hunderte Begeisterte aus Politik und Kultur an.

Freitagnachmittag stand ganz im Zeichen von 22 jungen "Fatimas". Österreichische Musliminnen feierten an diesem Tag den Abschluss des sechsmonatigen Projektes "Fatima", das den Teilnehmerinnen Kurse wie Rhetorik, Politische Bildung, Teamleitung und Projektmanagement angeboten hatte.

Das Festprogramm war geprägt von zahlreichen Reden ausgewählter Persönlichkeiten wie Anas Schakfeh, Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, und Christine Marek, ÖVP-Staatssekretärin für Wirtschaft und Arbeit.

Klavierklang und Aufruf zum Engagement

Die Politik- und Islamwissenschaftlerin Amena Shakir setzte sich in ihrem Festvortrag mit der Rolle der Frau im Islam auseinander und verwies auf die Wichtigkeit des sozialen und politischen Engagements junger Musliminnen.

Musikalisch wurde nicht nur ein Rapgesang geboten, auch ein junges Mädchen überzeugte mit ihrem Talent am Klavierflügel. Neben der Urkundenverleihung für die Teilnehmerinnen, bildete ein Theaterstück den krönenden Abschluss.

Mit orientalischen Speisen und Getränken wurden die zahlreichen Gäste verabschiedet. Das Projekt soll nach drei Jahren Erfolg erneut fortgesetzt werden.

(Kismetonline.at, 22.06.2008)